

KOMMENTAR

## Ohne Umdenken keine Rettung

Die Steiermark ist im Brennpunkt der Krise. Die arbeitenden Menschen werden davon besonders stark getroffen. Sie brauchen deshalb gerade jetzt eine Kraft, die auf ihrer Seite steht.

Die Arbeiterkammer hat das Recht, überall mitzureden. Sie müsste ihre Macht nur ausnützen. Aber das Verhältnis zwischen Größe und Einfluss stimmt nicht. Immer wieder setzt sich die Wirtschaft besser durch.

Wir vom GLB verstehen uns als kleine, kämpferische, aber notwendige und wichtige Kraft in der Arbeiterkammer.

Gerade im Zeichen der weltweiten Wirtschaftskrise kommt klar zum Ausdruck, dass eine Politik, die sich ausschließlich den Interessen des Marktes unterordnet, nicht der Weisheit letzter Schluss sein kann. Der Beweis dafür ist, dass jetzt alle beim Staat um Hilfe anknöpfen. Dabei schreien jene am lautesten, die immer gesagt haben, dass sich der Staat aus der Wirtschaft heraushalten müsse.

Es ist höchste Zeit, dass die Arbeiter mehr Einfluss auf Wirtschaft und Staat nehmen. Lebensqualität und Sicherheit müssen der Lohn guter Arbeit sein und nicht Profitmaximierung für die Reichen. Ohne ein Überdenken des gescheiterten Systems kann Verbesserung für die arbeitenden Menschen nicht gelingen.

Unsere Schlussfolgerung: Service genügt nicht, Interessenspolitik für alle kann und darf nicht den Profitinteressen untergeordnet werden.



... meint  
Ihr Peter Scherz

<http://steiermark.glb.at>

## Arbeiterkammerwahl von 19. März bis 1. April

# Die Stimme aus dem Betrieb



**Peter Scherz. Betriebsrat bei Magna, Arbeiterkammerrat des GLB**

LISTE 5



**Gewerkschaftlicher Linksblock**

Kommunisten, Linke Sozialisten und Parteilose. <http://steiermark.glb.at>

**„Der Gewerkschaftliche Linksblock ist eine ganz wichtige Stimme in der Arbeiterkammer, wo es eine satte SPÖ-Mehrheit gibt. Mit Peter Scherz hat der GLB einen Spitzenkandidaten, der die Lage in den Betrieben nicht nur vom Hörensagen kennt. Seit mehr als 40 Jahren Facharbeiter bei den Puchwerken, jetzt Magna, verfügt er über große Erfahrung als Betriebsrat. Ohne nach persönlichen Vorteilen zu streben, setzt er sich stets für die Anliegen der Belegschaft ein. Auf Peter Scherz ist auch in der Arbeiterkammer Verlass!“**

*Ernest Kaltenegger, Landtagsabgeordneter*

